

statt 4 413 880 *M* nur 4 170 240 *M* 30 *℥* betragen hatte, es stellt sich bei diesem Kapitel somit der erhebliche Minderbedarf von 243 639 *M* 70 *℥* heraus. Die Erklärungen über die Schwankungen gegen den Etat bei den einzelnen Titeln sind in der Anmerkung in befriedigender Weise enthalten. Ein Ausgabereservat zu Anfang der Periode von 15 400 *M* hatte sich am Ende derselben bis auf 1158 *M* 66 *℥* vermindert.

Kap. 94.

Gymnasien, Realgymnasien und Realschulen.

A. Fürsten- und Landeschulen.

Die auf 340 680 *M* etatisirt gewesene Einnahme der beiden Fürstenschulen Grimma und Meissen war innerhalb der Periode auf 350 544 *M* 7 *℥* gestiegen. Zu dieser Mehreinnahme von 9864 *M* 7 *℥* hatte die Schule zu Grimma mit 7642 *M* 37 *℥* und die zu Meissen mit 2221 *M* 70 *℥* beigetragen. Die Ausgaben hatten einer im Etat veranschlagten Summe von 503 450 *M* gegenüber die Höhe von 531 698 *M* 34 *℥* erreicht. An dieser Mehrausgabe von 28 248 *M* 34 *℥* war die Schule zu Grimma mit 11 091 *M* 4 *℥*, die zu Meissen dagegen mit 17 157 *M* 30 *℥* betheilig gewesen. Der erforderliche Zuschuß hatte daher bei einem Etat von 162 770 *M* die Summe von 181 154 *M* 27 *℥* in Anspruch genommen, so daß sich eine Ueberschreitung von 18 384 *M* 27 *℥* herausgestellt hat, welche mit 3448 *M* 67 *℥* auf die Landeschule Grimma, mit 14 935 *M* 60 *℥* auf die Landeschule Meissen entfiel. Die Erläuterungen geben zu den Ueberschreitungen die genügende Auskunft. Während in Grimma die Schülerzahl innerhalb der Periode von 156 auf 167 gestiegen war, hatte sich dieselbe in Meissen während des gleichen Zeitraumes von 152 auf 147 vermindert.

B. Andere Gymnasien und Realgymnasien.

Die auf 804 886 *M* etatisirt gewesene Einnahme aller dieser obengenannten Schulanstalten war auf 809 435 *M* 62 *℥* gestiegen; es hatte sich also in der Periode eine kleine Mehreinnahme von 4549 *M* 62 *℥* herausgestellt.

Was die Ausgabe betrifft, so hatte dieselbe, welche im Voranschlage auf 2 650 398 *M* normirt gewesen war, nur 2 606 191 *M* 82 *℥* betragen, mithin 44 206 *M* 18 *℥* weniger, als im Etat vorgesehen gewesen war.

Unter gleichzeitiger Berücksichtigung obiger Mehreinnahme hat der erforderliche Zuschuß demnach gegen den Etat 48 755 *M* 80 *℥* weniger betragen.

An dieser Ersparniß gegen den Etat waren neun Anstalten der hier in Rede stehenden Kategorie betheilig, während bei drei derselben Ueberschreitungen der Etats stattgefunden hatten. Der erheblichste Mehrbedarf in Höhe von 21 339 *M* 3 *℥* war bei dem Gymnasium zu Freiberg vorgekommen. Diese Ueberschreitung sowohl hier, als auch die geringeren Mehrerfordernisse bei den zwei anderen Gymnasien zu Zwickau und Zittau waren größtentheils durch erhöhte Lehrerbesoldungen verursacht worden und finden in den Erläuterungen eine genügende Rechtfertigung. Die Gesamtschülerzahl der unter B aufgeführten zwölf Gymnasien und Realgymnasien war innerhalb der zweijährigen Periode von 3691 auf 3657 zurückgegangen. Dies ist aber nur bei den meisten Gymnasien zu bemerken, während bei zwei Realgymnasien sich die Zahl der Schüler vermehrt hatte. Bei vier Gymnasien war eine Zunahme, dagegen bei sechs derselben eine Abnahme der Schülerzahl zu bemerken.

Auf den Seiten 380 und 381 ist auch dem diesmaligen Rechenschaftsberichte eine Uebersicht eingefügt über die innerhalb der Jahre 1892 und 1893 bestrittenen Besoldungen des Lehrpersonals. Daraus geht hervor, daß bei den Lehrerbefoldungen gegen den Etat von 2 559 900 *M* ein Betrag von 10 786 *M* 91 *℥* erspart worden ist.